

Federf. Stadtamt: Amt für Schule , Sport und Integration

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Sportausschuss	Rainer Weichelt Beigeordneter	17.03.2009	7

öffentliche Sitzung

Betrifft:

**Hallenbad
Besucherentwicklung/Auslastungsgrad**

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

Das städt. Hallenbad gehört in unserer Stadt mit über 100 000 Besuchern jährlich zu den meistfrequentierten öffentlichen Einrichtungen.

Als reines Sportbad konzipiert, überwiegt natürlich auch die sportliche Nutzung, da Elemente bzw. Angebote, die es in sog. Spaßbädern gibt, hier nicht vorhanden sind. Rund um den Schwimmsport ist das Gladbecker Hallenbad aber eine beliebte Sport- und Freizeitanlage, sowohl für den Leistungssport, als auch für den Schul-, Vereins- und Breitensport.

Gerade in den letzten beiden Jahren hat sich nach Schließung des Schwimmbades im Eduard-Michelis-Haus die Frequentierung des Hallenbades durch Schwimm-, Wassergymnastik- und Therapiegruppen noch erhöht, so dass täglich Schulen, Vereine, Gruppen und öffentliche Badegäste das Bad häufig parallel benutzen.

Somit ist der Schwimmsport im Hallenbad fast täglich ein sehr generationenübergreifendes Sporterlebnis, da von Kleinkindern (Babyschwimmen) über Kinder und Jugendliche bis zu Senioren /-innen alle oft gleichzeitig auf die begrenzten Wasserflächen zurückgreifen.

An durchschnittlich 320 Öffnungstagen mit durchschnittlich 14 Öffnungsstunden täglich stehen 475 qm Wasserfläche mit 1 000 000 Litern Wasser im Schwimmerbecken und im Lehrschwimmerbecken den Schulen, Vereinen und dem öffentlichen Badebetrieb zur Verfügung.

Seit seiner Eröffnung haben über 6 Millionen Besucher das Hallenbad genutzt. Die intensive Nutzung in über 4 Jahrzehnten ist natürlich nicht spurlos an der Bausubstanz und der Technik vorübergegangen.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Dennoch haben kontinuierliche Bauunterhaltung, Teil-Modernisierungen der technischen Einrichtung und Investitionen in Energieeinsparung oder Energierückgewinnung das Bad im Rahmen der technischen und vor allem finanziellen Möglichkeiten in einem guten Zustand gehalten. Wer mal einen Blick in die Bädertechnik unterhalb der Schwimmbecken geworfen hat wird gesehen haben, dass es hier eine im Schnitt zeitgemäße und gepflegte Technik gibt, obwohl das Hallenbad bereits über vier Jahrzehnte so intensiv genutzt wird.

Nach Schließung der städt. Zentralwäscherei im Untergeschoss Anfang der 90er Jahre und der städt. Sauna und des medizinischen Bereiches im 1. Obergeschoss im Jahr 2001 hat es stets Konzeptionsanpassungen durch Vermietung der leerstehenden Raumressourcen gegeben. Dies natürlich auch, um zusätzliche Einnahmen für einen so ausgabenintensiven Bereich wie ein öffentliches Schwimmbad zu generieren.

Somit hat sich die Angebotsvielfalt im Haus erhöht, es mussten aber auch stets die verschiedenen Nutzungsinteressen in Einklang mit Sicherheits- und Hygieneanforderungen sowie finanziellen und kommerziellen Interessen etc. gebracht werden.

Alles in allem präsentiert sich die städt. Einrichtung Hallenbad mit sehr moderaten Eintrittspreisen und Rabatten für Viel- und Dauernutzer als durchaus akzeptiertes und attraktives Zentrum für den Schwimm- und Gesundheitssport in Gladbeck und wird hervorragend ergänzt durch das Freibad Gladbeck mit der Traglufthalle, das seit 2003 per Vertrag in die Betriebsführung des Schwimmvereins Gladbeck 1913 e.V. gegeben wurde.

Über weitere Details wird in der Sitzung berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Der Bürgermeister
i.V.

Rainer Weichelt
-Beigeordneter-

In der Sitzung des

- Sport-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: